

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM  
einschl. Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Störungen des  
Betriebs der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten hat der Be-  
zahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung  
des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere nach  
Rabatte usw. laut aufliegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr vor-  
mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher angegebenen An-  
zeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachdruck verliert bei  
Klage ab. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhände zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Kadobitz.  
Hauptverleger: Georg Rähle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 158.

Nummer 108 Fernruf: 231 Mittwoch, den 11. September 1935 DL 8.35 376 34. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 10. September 1935.

### DAZ-Gäste aus Danzig im Erzgebirge

In Dresden trafen Sonntag früh hundert erholungsbedürftige Arbeitskameraden aus Danzig ein, die von der Deutschen Arbeitsfront, Gauverwaltung Sachsen, zu einem kostenlosen vierzehntägigen Urlaub in Sachsen eingeladen worden sind. Die Urlauber wurden von Gauwarter Hg. Reichel begrüßt. Sie unternahmen dann in Omnibussen eine Rundfahrt durch Dresden. Nach dem Mittagessen fuhr sie nach Lauenstein im Ostergebirge weiter, wo sie, betreut von der NSD „Kraft durch Freude“, einen vierzehntägigen Aufenthalt finden.

### Die übertragbaren Krankheiten in Sachsen

An der Woche vom 25. bis 31. August wurden in den vier sächsischen Kreishauptmannschaften insgesamt 102 Erkrankungen und 5 Todesfälle an Diphtherie und Krupp festgestellt. An Scharlach erkrankten 150 Personen. In einem Fall trat der Tod ein. Lungen- und Kehlkopfentzündungen forderten bei 86 Erkrankten 39 Todesopfer.

### „Der Rote Hahn“ bis 22. September geöffnet

Der unvermindert anhaltende starke Besuch der Dresdener Jahreschau „Der Rote Hahn“ — es wurden bisher fast 750 000, an den letzten Sonntagen allein etwa 100 000 Besucher, gezählt — veranlaßte die Ausstellungsleitung, die Jahreschau um eine Woche, bis zum 22. September, zu verlängern. Maßgebend für diesen Entschluß war auch, daß viele angeregelte Sonderzüge, die wegen des Reichsparteitages zurückgestellt werden mußten, infolge der Verlängerung noch durchgeführt werden können.

### Verleihung von Rettungsmedaillen

Dem Postinspektor Erich Weise in Marktleiberg, dem Schützen Siegfried Nischling in Leipzig und der Hauswarter Hermann von Binow in Dresden ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Der Schlosser Richard Koch und der Buchhaltungsinspektor Paul Richter, beide in Dresden, erhielten die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr.

### Wieder Dampferverkehr auf der Elbe

Nachdem der Wasserstand der Elbe infolge der Niedrigstände der letzten Tage am Dresdener Pegel um etwa fünfundsiebzig Zentimeter gestiegen ist, nahm die Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft Dienstag morgen den regelmäßigen Verkehr auf der Strecke Leitmeritz-Köpenick wieder auf.

### Dresden. Selbstmord.

Das einundzwanzigjährige Dienstmädchen, das aus dem vierten Stockwerk eines Hauses in der Wilsdruffer Straße in selbstmörderischer Absicht auf die Straße gesprungen war, ist an den schweren Verletzungen im Krankenhaus gestorben.

### Dresden. Schwere Verkehrsunfall.

Auf der Reichenstraße kam es an der Straßenkreuzung bei der Südbahn Sonntag nachmittags zu einem schweren Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrerinnen und einem Personenkraftwagen. Die beiden fünfundsiebzig bzw. zweiundfünfzig Jahre alten Radfahrerinnen erlitten bei dem Anprall erhebliche Verletzungen. Auch eine im Kraftwagen sitzende fünfundsiebzig Jahre alte Frau wurde schwer verletzt. Die drei Verunfallten mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

### Piena. Feststellung der Haupttätung der Stadt.

In einer öffentlichen Beratung des neuen Oberbürgermeisters Dr. Brunner mit den Stadtverordneten wurde die Haupttätung der Stadt festgestellt. Diese bestimmt, daß dem hauptamtlich angestellten Oberbürgermeister der hauptamtliche Bürgermeister, ein hauptamtlicher Stadtrat und vier ehrenamtliche Stadträte zur Seite stehen. Die Zahl der Ratsherren beträgt achtzehn.

### Baughen. Zwölf Einbruchsdiebstähle in Pfarrhäusern.

Im Juni war bei einem Einbruch in ein Pfarrhaus in Kittlitz der Täter mit Namen Freudenberg aus Bärwalde gefaßt worden. Er gab an, diese und andere Einbrüche auf Anstiften und gemeinsam mit einem ehemaligen Strafgefangenen, den er in der Baugener Landstrafanstalt kennengelernt hatte, durchgeführt zu haben. Es konnte aber festgestellt werden, daß dieser als Mittäter nicht in Frage kommt. Vielmehr hatte Freudenberg zwölf Pfarrhauseinbrüche, darunter einige in den Kreisen Görlitz und Rothenburg, allein verübt. Ihm fielen dabei Geld, Tabakwaren und eine Pistole in die Hände.

### Böbau. Das neue Bett der Böbau.

Nach andertwanzigjährigem Schaffen auf dem Gelände unterhalb des Marktes haben die Arbeitsdienstmann der Gruppenabteilung Böbau jetzt einen wichtigen Abschnitt in der Regulierung der Böbau im Stadtgebiet vollendet. Ein Arbeitsmann nach in Gegenwart von Vertretern der Stadt den hemmenden Damm durch, und die Bogen der Böbau schloßen sich in ihre neuen, geebnetes Bett. Die Ueberflutungsgefahr ist durch die Regulierung nun vollständig beseitigt.

Meißen. Wiederlebensfeier. Das ehemalige Infanterie-Regiment 102 mit den dazugehörigen Formationen veranstaltete ein Kameradestreffen, das sehr viele Kameraden aus ganz Sachsen nach Meißen geführt hatte. Auf dem Begrüßungsabend nahm der Landesverbandsführer Groß-Dresden die Gefallenenehrung vor und zeichnete verdiente Kameraden mit dem Bundesehrenzeichen aus. Regierungsrat Major a. D. von Bosse, Dresden, hielt die Festrede. Auch der Führer des Feldkameradenbundes, Fährig, Leipzig, sprach. Am Ehrenmal in der Kriegergedächtniskirche wurde ein Kranz für die Gefallenen niedergelegt. Im Dom fand eine Heldengedenkfeier statt, bei der Superintendent Böhme predigte. In der Fürsten- und Landeskirche St. Afra führten Franzener ein historisches Festspiel auf, das in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges spielt.

Meißen. Der Sturm auf der Elbe. Am Sonntag brachte der im ganzen Elbtal herrschende Sturm oberhalb Spar eine Segelschacht zum Kentern. Die drei Insassen fielen ins Wasser, konnten sich aber durch Schwimmen retten. Auch das Boot wurde geborgen. Unterhalb Meißen an der sogenannten Anorre kippte ein Badelboot um. Die Insassen hatten trotz des starken Windes, um sich Stromauf treiben zu lassen, auf ihr Boot eine Segelvorrichtung gespannt, wodurch das Boot umgeworfen wurde. Auch sie konnten sich aus der immer noch stachen Elbe ans Ufer retten.

Freiberg. Einrichtung einer Werkhule. Die Betriebsleitung der Freiburger Papierfabrik hat mit der Einrichtung einer Werkhule für über fünfundsiebzig fortbildungspflichtige Jungen und Mädchen eine Einrichtung geschaffen, die in ihrer Ausgestaltung vorbildlich ist. Die Werkhule, die sich in der sogenannten Alten Mühle innerhalb des Betriebes befindet, wurde jetzt ihrer Bestimmung übergeben.

Frohburg. Todessturz bei der Erntearbeit. Der einundzwanzig Jahre alte Gerhard Krösch von hier, der auf einem Rittergut bei Dösch als Untermelker beschäftigt war, stürzte beim Getreideeinholen vom Wagen und erlitt dabei tödliche Verletzungen.

Leipzig. Höchstpreisüberschreitung durch Großschlächter. In der Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Schlachtvieh vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft vom 27. Februar 1935 ist gesagt, daß mit Gefängnis- und mit Geldstrafe bis zu 100 000 Reichsmark bestraft wird, wer die Höchstpreise überschreitet. Auf Grund dieser Bestimmung wurden zehn Großschlächter des hiesigen Schlachthofes in Haft genommen. Bisher wurde festgestellt, daß Höchstpreisüberschreitungen bis zu 11 RM für den Zentner vorliegen. Weiter wurde festgestellt, daß auch getarnte Höchstpreisüberschreitungen der Großschlächter und ihrer Abnehmer sowie auch getarnte Höchstpreisüberschreitungen der Erzeuger vorliegen.

Döbeln. Tödlicher Unfall im Steinbruch. Am Hohenlauffensteinbruch bei Niederstrigau war dem fünfundsiebzigjährigen Steinbrucharbeiter Emil Höllner aus Rannenberg von einer Lare ein Fuß abgefahren worden. In einer Döbelner Klinik mußte dem Verunglückten das verletzte Bein abgenommen werden. Er starb aber kurz nachher.

Zittau. Zum Gedächtnis Immelmans. Am Völsberg bei Großschönau hat die Zittauer Fliegergruppe eine Segelfluggasthalle errichtet, die den Namen des Fliegerhelden Immelman trägt. Ihre Einweihung erfolgte am Sonntag in feierlicher Form. Die Halle ist von den Segelfliegern selbst in ihrer Freizeit errichtet worden. Bei der Einweihungsfeier wurden verschiedene Schausflüge mit Erfolg durchgeführt.

Reichenbach (Oberlausitz). Baubeginn des Funkturms. Der Vertrag mit der Reichspost über die Errichtung eines Rundfunkmastes steht nach der erneuten Abänderung nunmehr endgültig fest. Anfang nächster Woche wird mit dem Bau der vier Sockel des Funkturmes begonnen. Für die Erdarbeiten zur Errichtung des Sendebauwerkes wird Anfang Oktober mit dem Einzug von etwa hundert Erwerblosen gerechnet.

Mittweida. Tödlicher Straßenunfall. Auf der Staatsstraße Mittweida-Rochlitz nahe bei Erlau wurde bei einem Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Kraftstoffwagen der aus Rochlitz stammende Motorradfahrer auf der Stelle getötet.

Leipzig. Schulung im Straßenverkehr. Das Schul- und Bildungsamt hat ein Verkehrs-Schulzimmer eingerichtet, das übersichtlich angeordnet alles enthält, was für verkehrstechnische Dinge in Frage kommt. Die Jugendlichen sollen auf diese Weise durch Anschauung im Straßenverkehr geschult werden.

Leipzig. Geflügeldiebstähle. In der Umgebung von Leipzig trieb seit langer Zeit eine Diebesbande ihr Unwesen, die insbesondere Bauernhöfe heimlich und auch sehr große Geflügeldiebstähle ausführte. Es gelang jetzt, die Täter zu ermitteln und festzunehmen. Es handelte sich um eine zehnköpfige Diebesbande aus Bad Lausitz, die seit etwa 1932 die Uraebuna von Bad Lausitz, Weibahn,

## Nach dem Büteberg

zum Reichserntedankfest im billigen Sonderzug  
Billiger Sonderzug: Preis für Hin- und Rückfahrt etwa 8 RM. Zubringerzüge dieselbe Fahrpreisermäßigung. Abfahrt, Sonnabend, 5. Oktober, nachmittags ab Bauen über Dresden. Rückfahrt bis Montag. Sofortige Meldung an die Propagandaleiter in der Geschäftsstelle der örtlichen Politischen Leitung der NSDAP.

Grinma, Rötha, Borna, Jentau usw. unsicher machte und zu ihren Diebesfahrten Fahrräder, Krafträder und sogar Kraftwagen benutzte. Die Beute, im wesentlichen Geflügel aller Art, fand in einem Hehlernest in Liebertowitz Abnehmer. Der Bande sind bisher etwa fünfzig derartige Diebstähle nachgewiesen worden.

Delsnig l. E. Fest der Bergleute. Die Gewerkschaft Gottes Segen veranstaltete mit ihrer über dreitausend Köpfe zählenden Gefolgschaft auf dem Sportplatz in Neu-Delsnig nach vielen Jahren zum erstenmal wieder ein großes Bergfest, das einen ausgezeichneten Verlauf nahm. Den Auftakt bildete ein Reich der Gefolgschaft durch die Straßen der Stadt. Nach dem Einmarsch auf dem Festplatz begrüßte Betriebsführer Bergdirektor Steinmeyer Arbeitskameraden und Gäste. In seiner Ansprache wies er auf die Bedeutung des Festes hin. In den Festen des sächsischen Bergbaues finden gemeinschaftliches Schaffen, Wollen und Streben ihren besten Ausdruck.

Schwarzenberg. Tödlicher Zusammenstoß. Der Gasthofbesitzer und Fleischermeister Unger aus Sola stieß mit seinem Fahrrad auf der Fahrt nach Neustädtel mit großer Gewalt mit einem Kraftwagen aus Gersdorf zusammen. Er wurde auf die Straße geschleudert, wobei ihm die Schädeldecke zertrümmert wurde, so daß er auf der Stelle tot war. Unger ist Vater von sechs Kindern.

Beringswalde. Eine Mühle niedergebrannt. In dem Mühlengrundstück von Walthers Erben in Sachsendorf brach ein Brand aus, dem das ganze Anwesen, bestehend aus Wohnhaus und Mühlengrundstück, zum Opfer fiel. Große Mehl- und Getreidevorräte sind mitverbrannt. Als Brandursache wird Selbstentzündung angenommen.

## Die Autobahnbrücke über die Freiburger Mulde

Die Oberste Bauleitung Dresden der Reichsautobahnen teilt mit: Südlich von Roffen überschreitet die Autobahn das Tal der Freiburger Mulde. Das tief eingeschnittene Tal erfordert eine gewaltige Brücke, deren Länge 420 Meter beträgt. Was sie aber zur kühnsten Brücke der Reichsautobahnen macht, das ist ihre schwindende Höhe über dem Tal. In Brückenmitte liegt die Fahrbahn mehr als sechsundfünfzig Meter über der Mulde. Die Brückenbaustelle liegt nördlich von Siebenlehn in unmittelbarer Nähe der Biermühle. Als Brückensystem wurde ein vollwandige stählerne Balkenbrücke auf Steinsäulern gewählt. Der Entwurf zeigt eine mitten im Talgrund liegende Hauptöffnung von 81 Metern, an die sich gegen die beiderseitigen Hänge abnehmende Öffnungen von 71 und 61 Meter und auf einer Seite eine weitere Öffnung von 56 Metern anschließen. Mit den Arbeiten wird in aller nächster Zeit begonnen werden.

## Im Dienst der Heimat

Die unfreundliche Bitterung hatte die Mitglieder und Freunde des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz nicht abhalten können, in großer Zahl nach Königstein zur 58. Jahreshauptversammlung des Gebirgsvereins zu kommen. Das Unbefriedigende hatte ein schmuddes Festkleid angelegt. Die Tagung begann Sonnabend mit internen Sitzungen. Im Blauen Stern vereinten sich dann Gäste und Einwohnerschaft zu einem Begrüßungsabend, der so gut besucht war, daß der in den Königsteiner Festungshof verwandelte Saal wegen Ueberfüllung geschlossen werden mußte.

Sonntag morgen stiegen die Tagungsteilnehmer hinauf zum Tag. Vor dem Vereinswanderheim wurde eine Morgenfeier abgehalten, bei der Pfarrer Reichle, Königstein, begeisterte Worte über Leben, Liebe und Freude sprach.

Auf der 58. ordentlichen Hauptversammlung im Deutschen Haus konnte der Gesamtverbandsvorsitzende viele Ehrengäste willkommen heißen. Amtshauptmann von Thümmel überbrachte die Grüße der sächsischen Staatsregierung und des Kreishauptmanns. Den Gruß der Gebirgsvereine im Erzgebirge, Bogtland und in der Lausitz entbot der Vorsitzende des Landesverbandes der sächsischen Gebirgsvereine, Oberstudienrat Grundmann, Eibensdorf. „Wandern ein!“, das war die Parole, unter die Pfarrer Löcher als Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine seine Ansprache zur Weihe der grün-weiß-roten Fahne des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz stellte.

Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Gebirgsverein 36 Ortsgruppen mit 3220 Mitgliedern umfaßt. Der Verein hat im vergangenen Jahr wertvolle Arbeit zur Erschließung der Sächsischen Schweiz geleistet. Aber auch im neuen Jahr zeltigte gemeinnütziges Schaffen im Dienst für Volkstum und Heimat ertrüblische Erfolge.

